

# Fußball-Randale: Ein Fan liegt auf Intensivstation

Nach Brandlegung im Fanblock werden noch zwei Männer (je 26) im Krankenhaus behandelt. Tätersuche läuft weiter

**Bernd Kieseewetter**

Nach der kriminellen Zündelei und Brandlegung im Nürnberger Fußballfanblock am vergangenen Samstag im Bochumer Stadion liegen noch immer zwei Männer (je 26) im Bergmannsheil und im Augusta-Krankenhaus.

Einer von ihnen, jemand aus dem Raum Nürnberg, muss wegen seiner schweren Brand-

verletzungen sogar auf der Intensivstation behandelt werden, teilte Polizeisprecher Axel Pütter gestern mit. Der andere, ein Castrop-Rauxeler, ist bereits am Samstag operiert worden. Beide wurden massiv an den Beinen und Füßen verletzt. Lebensgefahr besteht laut Pütter aber nicht. Wie es den beiden genau geht, konnte er nicht sagen - wegen der ärztlichen Schweigepflicht.

Insgesamt wurden acht Menschen verletzt. Zwei wurden im Stadion von Sanitätern versorgt, sechs weitere mussten ins Krankenhaus. Nach ambulanter Versorgung sind sie wieder zu Hause. Darunter ist auch ein 13-jähriger Junge aus dem Raum Nürnberg, der mit seinem Bruder, einem weiteren 26-jährigen, angereist war. Eine verletzte 21-jährige Frau aus Dorsten hat sich aus

dem Krankenhaus jedoch selbst entlassen, hieß es.

Der Castrop-Rauxeler und die Dorstenerin könnten eventuell Fans von Schalke 04 sein, denn dieser Verein hat eine lange Fan-Freundschaft mit Nürnberg - und Schalke selbst spielte bereits am Freitag.

Unterdessen wertet die Bochumer Polizei in Kooperation mit Nürnberger Kollegen, die die so genannten Problem-

fans mit nach Bochum begleitet hatten, das Video-Material aus, um den oder die Täter zu identifizieren. Ein Ergebnis liegt bisher noch nicht vor.

Unmittelbar vor Spielbeginn um 15.30 Uhr hatten Unbekannte mitten in der dichten Menschenmenge hochgefährliche Feuerwerksmaterialien und eine Rauchbombe gezündet, die eine Zeit lang das ganze Spielfeld einnebelten.